



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 30.05.2018

## **ANTRAG** **Architektenwettbewerbe ernst nehmen**

Dem Stadtrat wird dargestellt:

- In wie weit haben die Ergebnisse von Architekten- und Realisierungswettbewerben bindenden Charakter für Bau und Ausführung des Geplanten?
- Bei welchen Aspekten und in welchem Umfang bestehen für die Bauherren Handlungsspielräume für Änderungen? Wer entscheidet über diese Spielräume?
- Bei welchen Wettbewerben seit 2014 bestehen zwischen der Jury-Entscheidung und dem tatsächlich Ausgeführten nennenswerte Unterschiede? Worin genau bestehen diese Unterschiede und wodurch erklären sie sich?
- Wie kann sichergestellt werden, dass Kostenfaktoren bereits in der Jury-Entscheidung berücksichtigt werden? Zielsetzung muss sein, dass der Bauherr nicht vom Siegerentwurf abweicht, weil dieser finanziell nicht realisierbar ist.

### **Begründung:**

Bei Bauvorhaben, zu denen ein Wettbewerb durchgeführt wurde (u.A. bei städtischen Wohnungsbau-gesellschaften), kam es in den letzten Jahren mehrfach vor, dass der fertiggestellte Bau optisch kaum noch Ähnlichkeit aufwies mit dem von der Jury ausgewählten Siegerentwurf.

Als Begründung wurde meist angeführt, die Fassade oder andere Gestaltungselemente wären zu teuer und für den Bauherren nicht finanzierbar gewesen.

Dies führt die Arbeit der Jury ad absurdum und kann nicht Sinn der Architekten- und Realisierungswettbewerbe sein. Wenn der Kostenfaktor von Anfang an in Betracht gezogen wird, entfällt dieses Argument und die Jury-Entscheidung kann tatsächlich bindenden Charakter haben.

*Initiative:*

**Johann Altmann**

weitere Fraktionsmitglieder: Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl, Mario Schmidbauer

**BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion**

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München  
Telefon: 089 / 233 – 20 798 • Fax: 089 / 233 – 20 770 • E-Mail: bayernpartei@muenchen.de